

Eibenstock
De Pfaarle ham uns gezugn

Wie immer bei de Kramserfahrt: Wu kennst mir nu emol hiefahrn? Rund im ne Garschtnbarg? Na, do warn mir schu öfters, des fällt aus. Aber nu wuhie – is derf net ze weit sei, is söll durch unnerm schen Wald gieh, vielleicht gibt's aa wos ze saah unnerwags?



Also, erscht mol Aafang Juni mit ne Witschers Karsten des Ganze belatschn.

Un do is dor Groschn gefalln: Wie wärs dā, wenn mir ne 2-Stundn-Tuur durch ne Wald bis zen neie Seedorf bei de Uhlmanns machn! Des ham unner Leit noch net gesaah, des kennt mor uns zeign lessn. Rickzu ieber ne Winkl bis zen Roff wagn ne Obndbrutassn. Also, schnell ne List geschriebl un ze de Hutzobnde in Juni un Juli mitgenomme, des alle siech eitrogn sölln, die mitfahm.

Un schu warn mor ieber 55 Leit un e paar annere Eimstöcker wolltn gern aa noch mit. Wieder zen Karsten: Mir brauchn in 4. großn Wogn, ginn brengt mor die net alle fort. Dor Karstn hat siech ieberleecht, entweder in Wernesgriener Wogn oder vielleicht en vu Ritterschgie harhuln. Aber des is aufwendich un des ging dann in dor Absproch suwiesu net auf. Also ieberlegn: nār Mitglieder fahm mit, e paar Wacklkandidatn frāgn, ob se nu mit wölln oder net, die Spätaamalder osogn, wagn krank kaa ja aa noch aaner ausfalln.

Un siehe do: zen Schluß warn mor 51 un do ham de Witscher-Wāgn gepaßt! Total pinktlich warn alle zur Stell... halt, do fahrt doch unner Annita!

Die war schu im vorign Gahr weng spät komme! Mir sölltn aber lus, wagn de Zeitn eihalt. Aaruf bei der Annita: „Ach, is des schu heit, des hob iech vorgassn, nu do fahrt ihr halt uhne mieh!“

Un lus gings: Dor Hauptstroß naus bis zur Waldschänk – zen Grausn for de Autofahrer, die uns hinnerhargeducklt kame, bis se uns anner gutn Stell endlich ieberhuln konntn. Dann gings neine Wald, de Pfaarle hattn ganz schie ze wügn mit uns un ham mächtig geschwitzt. Ab un zu gobs desserwagn ne kurze Rast, e paar sei aa mol kurz neine Wald entwischt. Is gob of alle Wāgn ewos, aber aa genuch ze trinkn un alle hattn gute Laune un viel Spaß.

Nār 5 Minutn später als gedacht hat uns am See ubn dor Chef vu de Uhlmann empfangt. Dor Stefan hat uns allis vom großn See sehr gut dorklārt. Un noocherts isser mit uns wetter gange in Richtung vun Baampfod.

Un alle sei hinnerharmarschiert – ganz tapfer un vorsichtig ieber den huchn Gang, beluhnt mit dor schennstn Aussicht of unner Eimstock. Wetter gings dann an den kleinn Spielereen hat.

E paar ham des aa gelei ausprobiert un dodorbei is unner Karin bein balangsierm mit enn Baa neine Wasser geruscht, do war se halt eweng nass!

Dor Uhlmann-Chef hat uns allis akribisch dorklārt. Dodorfier möchtn mir uns ganz harzlich bedankn! War wollt, kunnt aa noch ewos trinkn do ubn. Kurz nooch Sieme gings dann aber hurtich wieder nunder ieber ne Winkl un wieder in Barg ieber de Südstroß nauf bis zen Feldschlessl. Dor Roff hat wie ausgemacht extra for uns in halb Gartn reserviert. Alle hattn in gutn Platz un konntn noch bis gut nooch Zahne Assn un trinkn. Jeder war ugeheier zefriedn mit den schenn Kramserausflug.

Un iech salber aa, des allis su gut un reibingslus gelunge is, do hat siech dor Aufwand voll gelohnt.

Besten Dank aa an de Witschers un ihre Kutscher, die uns ganz sicher durch die Waldweg gefahrn ham.

Nu dann bis zur nächstn Kramserfahrt im August 2026!

Bleibt alle gesund un guter Hoffnung, eier Schmidt vun Haamitvoren.

Noch eine Frage hätte ich einmal in normalem Hochdeutsch:

Mir haben einige Eibenstocker und auch auswärtige Erzgebirger gesagt, sie sprechen zwar unser erzgebirgisch jeden Tag, aber lesen... nein, nie!

Nun frage ich mich, sollen wir unsere Artikel nun weiter in erzgebirgischen Dialekt oder in Hochdeutsch schreiben oder gar in beiden Varianten anbieten?

Wer etwas dazu sagen möchte, der kann sich bei uns per mail über info@heimatverein-eibenstock.de gern mal melden.

